

## Grüne Fraktion so groß wie nie

Mit 18,2 Prozent haben so viele Wählerinnen und Wähler in NRW wie noch nie uns Grünen bei der Landtagswahl im Mai ihr Vertrauen ausgesprochen. Dank dieses Rekordergebnisses setzen sich nun 39 Abgeordnete für grü-



ne Politik in NRW ein. Ein weiterer Rekord: Mit 23 Frauen sind wir erneut die Fraktion mit dem größten Frauenanteil von 59 Prozent. Ganz besonders freuen wir uns über sieben grüne Direktmandate in Köln (4), Münster (2) und Aachen.

Unsere Abgeordneten kommen aus ganz NRW, – von Minden bis Aachen, von Kleve bis Olpe. Michael Röls ist mit 24 Jahren der jüngste Abgeordnete des Parlaments. Hedwig Tamer ist mit 61 Jahren unser ältestes Fraktionsmitglied.

Die nächsten Wochen werden spannend: Nach der Regierungsbildung werden

die Fachausschüsse gebildet und nehmen ihre Arbeit auf. Unsere Fraktion wählt ihren Vorstand und vergibt ihre Sprecherinnen- und Sprecherposten für die Ausschüsse. Uns ist bewusst: Die nächsten fünf Jahre verlangen mehr denn je entschlossenes Handeln und eine weit-sichtige Politik.

Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen und nehmen diese Verantwortung mit Respekt an. Auf unserer Homepage finden sich bereits alle Informationen zu unserer neuen Fraktion: [www.gruene-fraktion-nrw.de](http://www.gruene-fraktion-nrw.de)



## Belastungsbremse bei der Grundsteuer für Bürgerinnen und Bürger

Mit dem ersten Gesetzentwurf der 18. Legislaturperiode hat die FDP-Landtagsfraktion einen Vorschlag für ein einfaches, verlässliches und faires Grundsteuermodell vorgelegt. Damit werden Bürger und Betriebe dauerhaft entlastet. Die Einnahmen aus der Grundsteuer finanzieren die öffentliche kommunale Infrastruktur.

Ohne politischen Beschluss wird die Grundsteuer in NRW ab 2025 automatisch nach dem Bundesmodell („Scholz-Modell“) erhoben. Das „Scholz-Modell“ lässt allerdings die Steuern absehbar immer weiter steigen, da es sich am Immobilienwert orientiert: Steigen Immobilien- und Mietpreise weiter, steigt mit jeder turnusgemäßen Neubewertung die Steuer. Das trifft nicht nur selbstnutzende Eigentümer, sondern alle Mieter. Denn die Steuer kann komplett auf die Miete umgelegt werden.



Ralf Witzel (l., FDP) und Henning Höne (FDP)

Einen Ausweg aus dieser Belastungsspirale bietet nur ein eigenes flächenbasiertes Modell. Hier bestimmt sich die Steuer über konstante Grund- und Gebäudeflächen und nicht über steigende Immobilienwerte. „Wenn alles teurer und bürokratischer wird, muss es eine politische Kraft geben, die die Menschen wieder entlastet.“

Wir laden alle demokratischen Fraktionen ein, mit uns zu einer Lösung zu kommen“, erklärte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion Henning Höne.

In der Vergangenheit gab es mit der CDU keine Mehrheit für ein eigenes Modell. „Wir haben das als FDP-Landtagsfraktion immer wieder eingefordert“, erläuterte Ralf Witzel, stellvertretender Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion. Der Vorschlag der FDP-Landtagsfraktion orientiert sich am hessischen Modell, das CDU und Grüne dort erfolgreich auf den Weg gebracht haben.



## Wohlstand, Freiheit und Unbeschwertheit – dafür kämpft die AfD-Fraktion

Meine Vision von NRW? Als Abgeordneter, Arzt und vor allem als Vater ist das ein sicheres, prosperierendes Land, in dem das Leben den Bürgern endlich wieder unbeschwertere Freude macht.

Das ist ein Land, in dem Politiker Probleme nicht nur an Symptomen, sondern an ihren Ursachen anpacken.

Bürgern wird nicht, wie in der Corona-Politik, die Eigenverantwortung abgesprochen. Nein, da die Politik Freiheit wieder achtet, respektiert sie z. B., dass das Auto das beliebteste Verkehrsmittel ist, und saniert Brücken nicht erst bei Einsturzgefahr.

Unser Sozialsystem wird als wichtige Errungenschaft erhalten, anstatt es, auch durch ungesteuerte Migration, immer weiter zu belasten. Integration ist keine leere Phrase mehr, sondern tatsächliche Anforderung. Und die



Dr. Martin Vincentz (AfD)

deutsche Staatsangehörigkeit ist wieder ein Bekenntnis zu diesem Land und das erstrebenswerte Ziel erfolgreicher Integration.

In diesem NRW wird der Klimawandel nicht dazu instrumentalisiert, die Freiheit einzuschränken, mit Maßnahmen, die unfassbar teuer, aber kaum dazu geeignet sind, eine Veränderung des Weltklimas herbeizuführen. Dieses Land vergisst vor allem nicht, die Men-

schen ganz konkret vor Ort vor Extremwetter zu schützen.

In diesem Land werden Rechte verteidigt statt aberkannt, Leistung anerkannt statt abgeschöpft und Demokratie wird gelebt, anstatt sie nur in Feierreden zu loben. Und dass straffällig gewordene Ausländer abgeschoben werden, ist nicht länger kontrovers, sondern wieder selbstverständlich.

Kurz: In dem NRW, für das die AfD-Fraktion streitet, stehen Wohlstand, Freiheit und Unbeschwertheit endlich wieder an erster Stelle.

